

Mitteuropäische Provinz der Oblaten OMI: Zukunftsprozess Hünfeld 2019

Info:

Wichtig ist zu verstehen, dass unsere Vision lediglich ein Entwurf ist. Wir stehen in einem Prozess. Wir haben hier eine erste Version unserer „Vision“ mit den konkreten Zielen, die wir aus den **Ergebnissen des Oktobertreffens zusammengefasst** haben.

Zum Verständnis:

Die Vision beschreibt einen zukünftigen, angestrebten Zustand: *Wie wird es sein? Wie ist unsere Oblatenfamilie in richtig? Sie gibt Antwort auf Fragen nach dem Warum und Wozu, nach dem Sinn.*

Die Mission beschreibt, wie die Vision erreicht wird. *Sie gibt Antwort auf Fragen nach dem Was? Was können wir tun, um die Vision zu erreichen? Was prägt unser Handeln?*

Die Ziele beschreiben in positiven Bildern konkrete Zustände, deren Erreichung dazu führt, die Organisation in die Richtung der Vision und Mission weiterzuentwickeln. *Die Zielerreichung ist messbar oder beobachtbar.*

Ich bitte Euch als Kommunität und als Einzelne sich über Vision, Mission und Ziele auszutauschen.

Hilfreiche Fragen zum gemeinsamen Gespräch in den Kommunitäten und Gruppe (und natürlich zur persönlichen Reflexion) sind:

- Findet ihr euch als Kommunität wieder?
- Was ist euer Beitrag als (*Gemeinschaft* und als *Einzelner*) zur Umsetzung der Ziele?
- Was könnt Ihr und Du zum Wachstum beitragen?

Bringt bitte die Ergebnisse und Meinungen aus euren Gesprächen zum Treffen mit.

Diejenigen, die nicht zum Treffen kommen können, sind eingeladen, mir ihre Meinung oder Anmerkungen bis zum Treffen per E-Mail (provinzial@oblaten.de) zuzusenden.

Vision der Mitteleuropäischen Provinz OMI

(Ein Warum, das ich auch am Samstagmorgen beim Brötchenkaufen formulieren kann)

Die Menschen, die Halt, Gemeinschaft und Sinn suchen, finden in unserem Leben und unserer Hoffnung eine Antwort auf ihre Sehnsucht.

Die Nachfolge Jesu im Geist des heiligen Eugen von Mazenod ist unsere Leben. Die Liebe Gottes und seine Gegenwart in dieser Welt geben uns Hoffnung und Zuversicht. Diese Hoffnung und Zuversicht sind Antworten auf die Sehnsucht der Menschen, sie führen sie zu Gott hin. Darum werden wir in der Welt gebraucht und haben Zukunft, darum schließen sich Menschen unserer Familie an. Wir wollen, dass die Oblatenfamilie wächst.

Mission der Mitteleuropäischen Provinz der Oblaten

(Wie wir unser "Warum" umsetzen)

Durch unser Leben und unsere Gemeinschaft geben wir Zeugnis von Gottes Liebe. Wir laden die Menschen ein, Gott – Jesus Christus - und unserer Ordensfamilie zu begegnen.

Damit unsere Hoffnung ausstrahlt, erzählen wir mit Christus von Gottes unendlicher Liebe und setzen diese Erfahrung in unserem Leben um. So leben wir als Gemeinschaft in offenen und einladenden Kommunitäten. Wir nehmen die Menschen um uns herum mit ihren Fragen, Anliegen und Antworten ernst. Unsere Kommunitäten sind wirkliche Orte der Begegnung mit Gott und mit den Menschen, Orte der Gastfreundschaft und des Gebets.

Damit wir Menschen auf der Suche eine Antwort geben können, orientieren wir uns am Wachstum und vertrauen auf die Schöpferkraft Gottes. Damit die Oblatenfamilie wachsen kann, haben die Mission mit der Jugend, die Berufungspastoral, die Ausbildung des Nachwuchses und missionarische Projekte Priorität. Dafür sind alle Menschen wichtig, die sich unserer Mission verpflichtet fühlen. Menschen und Begegnung haben Vorrang vor Strukturen.

Als Oblatenfamilie nehmen wir die Verschiedenheit unserer Lebensgeschichten und Lebensentwürfe, unserer Meinungen und Ansichten, unserer Herkunft und Kulturen wahr und ernst. Wir begegnen uns wertschätzend, wohlwollend und vertrauensvoll. So schaffen wir ein Klima, in dem Probleme offen angesprochen werden können. Konflikte gehen wir nicht aus dem Weg, sondern nutzen sie um unsere Gemeinschaft zu vertiefen.

Ziele der Mitteleuropäischen Provinz der Oblaten

(Was wir uns konkret für die nächsten 4 Jahre vornehmen)

Ziel 1: Im Jahr 2024 leben wir in lebendigen, spirituellen und gastfreundlichen Gemeinschaften.

Schlüsselergebnisse:

Unser Gemeinschaftsklima hat sich deutlich verbessert.

Gemeinschaften und Assoziierte haben regelmäßige Treffen und gemeinsame Projekte vor Ort.

Um einen neuen Aufbruch ohne „Altlasten“ zu ermöglichen, haben wir je eine neue Gemeinschaft in Tschechien und in Deutschland gegründet.

Mit den Mitbrüdern, die aus anderen Provinzen zu uns kommen, leben wir in einigen Niederlassungen in interkultureller Gemeinschaft.

Wir haben angefangen uns den Formen von Missbrauch in Geschichte und Gegenwart gestellt und Maßnahmen zur Prävention ergriffen.

Ziel 2: Im Jahr 2024 verkünden wir als Oblatenfamilie aktiv und authentisch die Frohe Botschaft.

Schlüsselergebnisse:

Wir haben in der Tschechischen Republik und in Deutschland mindestens je eine Gemeinschaft, in denen die Option für die Armen in besonderer Weise Priorität hat.

Wir haben missionarische Projekte durchgeführt, die wir gemeinsam mit Assoziierten und Oblatinnen umsetzen konnten.

Das Thema „Gerechtigkeit und Frieden, Bewahrung der Schöpfung“ ist in unserer Provinz strukturell verankert und wird im Leben unserer Gemeinschaften, bei der Erfüllung unserer Aufgaben, bei missionarischen Projekten und in der Ausbildung beachtet.

Ziel 3: Im Jahr 2024 finden Menschen zu uns, die unsere verbindliche Lebensgemeinschaft als Oblaten, Oblatinnen und Assoziierte mit uns teilen wollen oder in einer anderen Form das Charisma .

Schlüsselergebnisse:

Der MMV ist gut in die Zukunft geführt, es gibt einen lebendigen Freundeskreis in unserem Charisma.

Wir haben kontinuierlich eine kleine Gruppe von Kandidaten, Vornovizen, Novizen und Scholastikern.

Die Gruppe der Assoziierten und der Freundeskreis wachsen.

Jede Niederlassung hat aktive und regelmäßige Begegnungen mit Männern und Frauen, mit denen wir uns über unsere Charisma und die Frage der Berufung austauschen.

Jede Kommunität hat wöchentlich eine eigene Gebetseinheit, zu denen wir andere Einladen um mit uns um Berufungen zu beten.

Ziel 4: Im Jahr 2024 leben wir im Rahmen unserer wirtschaftlichen Verhältnisse.

Schlüsselergebnisse:

Jeder Oblate und jede Kommunität kennt die wirtschaftlichen Verhältnisse der Provinz.

Wir haben für das Fundraising für die Provinz und für die Mission eine gemeinsame Strategie erarbeitet, die nötigen Werkzeuge geschaffen und klare Ziele definiert, über deren Erreichung wir Rechenschaft geben.

Wir haben entschieden, welche Zukunft der Standort Burlo (Kloster, Schule, Pfarrei, Tagungshaus) für uns hat. Dabei haben wir eine Entscheidung getroffen, bei der alle Betroffenen gehört wurden und alle vorhandenen Möglichkeiten berücksichtigt wurden.

Für unsere Niederlassung in Hüfeld haben wir ein Konzept erarbeitet, mit dem das Haus wirtschaftlich geführt werden kann und zu einem Werkzeug wird, um unsere Vision zu verwirklichen. Schritte zur Umsetzung des Konzeptes sind unternommen.

Die Pflege unserer alten Mitbrüder ist sichergestellt, indem eine professionelle, medizinisch- und pflegerisch gute Versorgung sichergestellt und zukunftsfähig finanziert ist.